der Käfer ausgereift ist, stets eine dunkle Naht, schwarz oder dunkelbraun, hat. Der Name *Paykulli* dürfte damit entfallen. Ob der Käfer in einer Nord-Süd-Richtung in Rassen zerfällt, wie Dr. FRANCK l. c. annimmt, bleibt noch zu erforschen.

Coenorrhinus ruber Fairmaire, den FORMANEK als ab. von *aequatus* anführt, hat, wie E. VOSS in der bezeichneten Arbeit nachweist (S. 134), mit *aequatus* nichts zu tun. Nach VOSS sind beim ♀ von *ruber* die Fühler hinter der Rüsselmitte, bei *aequatus* in der Mitte, eingelenkt. Schaft und erstes Geißelglied der Fühler ist bei *ruber* kürzer und weniger gestreckt. Halsschild kürzer, breiter als lang. Zwischenräume dicht und unregelmäßig punktiert.

Die *ruber*-Stücke, die ich im Senckenberg-Museum gesehen habe, weichen schon nach ihrem äußeren Habitus erheblich von *aequatus* ab. Die Färbung der Flügeldecken ist zinnoberrot; das Rot bei *aequatus* ist hell braunrot, auch beim lebenden Käfer. Die Flügeldecken von *ruber* sind nach hinten breiter als bei *aequatus*.

Im Catalogus Coleopterorum 1906, S. 706, ist übrigens *ruber Fairm.* schon als Art aus Istrien, Korsika, Griechenland, Kreta aufgeführt. In WINCKLERS Katalog, Sp. 1377, ist *ruber* wieder als ab. zu *aequatus* gesetzt.

Einige faunistisch neue oder seltene Insekten von der Insel Oesel (Estland).

Von Prof. Dr. *W. von Szeliga-Mierzeyewski*, Wilno.

In der vorliegenden kurzen Abhandlung möchte ich bloß gewisse Irrtümer in der Literatur berichtigen, sowie einige faunistisch neue Arten angeben, welche ich auf der Insel Oesel (Saremaa) sammelte.

Neu für Oesel sind folgende Arten: *Labia minor L.* (nur von KAWALL 1864 und PRINCIS 1934 für Livland angeführt), *Myrmeleon formicalynx F.*, *Bembidion obtusum Serv.*, *Agonum lugens Dftsch.*, *Agabus chalconotus Panz.*, *Dytiscus semisulcatus Müll.* (von TH. LACKSCHEWITZ 1927 für Lettland angeführt), *Hydraena nigrita Grm.*, *Opatrum riparium Scriba* (im Baltikum noch unbekannt), *Anomala dubia Scop.* a. *varians Muls.*, *Lucanus cervus L.* (von SEIDLITZ für Kurland und Livland angegeben), *Barypithes trichopterus Gaut.* (diese südlich-westliche Art ist bis jetzt noch von keinem Forscher weder für Estland noch für Lettland angeführt worden), *Ceuthorrhynchus fennicus Fst.* (im Baltikum noch unbekannt) und *Apion aestivum Germ.*? forma *monstrosa?* — vielleicht aber *Apion Schönherri Boh.* aus dem Mittelmeergebiete und Kaukasus.

Alle meine Curculioniden sind von Herrn Dozent Dr. S. SMRECZYNSKI in Krakau bestimmt worden, wofür ich ihm an dieser Stelle meinen besten Dank ausspreche.

Dermaptera, Ohrwürmer.

Labia minor *L.* Im Juni 1934 fing ich in unserem Garten in Arensburg (Gerichtsstraße 28) unter einem Haufen faulender Rhabarberblätter 5 Exemplare, und zwar am 20. 2 ♂♂, am 21. 1 ♀ und am 27. Juni noch 2 ♀♀. Alle in meiner Sammlung. Außer KAWALL (1864) und PRINCIS (1934) (beide für Livland) wird diese Art von keinem anderen Forscher angegeben.

Orthoptera, Geradflügler.

Labia minor L. forma *migratoria (Pachytylus migratorius L.)* Wanderheuschrecke. Am 2. September (20. August) 1912 wurde in Lode von Herrn LESNIKOFF 1 ♂ gefangen; am 22. 9.) September 1912 in Naswa von Herrn v. ESSEN ein zweites ♂ und endlich am 17. September 1929 in Arensburg beim Güterbahnhof von Herrn GEORG v. REHEKAMPFF 1 ♀ erbeutet. Alle drei Exemplare befinden sich jetzt in meiner Sammlung in Arensburg. — In meiner Abhandlung »Die Geradflügler der Insel Oesel« (S. 297) habe ich über die 2 obenerwähnten ♂♂ berichtet, leider irrtümlich statt 9. September den 9. Oktober angegeben.

Tettigonia viridissima L. (Locusta viridissima L.). Heupferd. Das einzige Exemplar, ein sehr großes ♀ mit leider abgebrochenen Hinterbeinen, wurde von Herrn LESSNIKOFF auf der Halbinsel Sworbe in Karki am 1. September (19. August) 1912 gefangen und befindet sich in meiner Sammlung. Diese Art scheint im Baltikum wie auch in Nord-Polen sehr viel seltener als *T. cantans Fuessly* zu sein. Vgl. meine Schriften »Die Geradflügler der Insel Oesel«, S. 298, und »Die Geradflügler der Umgegend von Wilno«, S. 61, sowie KAWALL »Die Orthopteren und Neuropteren Kurlands«, S. 161, BRUTTAN in »Sitzungsber. d. Nat.-Ges. Dorpat«, Bd. VI S. 432 und PRINCIS »Beitrag zur Geradflüglerfauna Lettlands« 1932), S. 35 bis 37.

Neuroptera, Netzflügler.

Myrmeleon formicalynx F. (Flügel glashell, ohne Flecken). Ameisenlöwe. Obgleich die Larven der Ameisenjungfern im Sande in Jerwe geradezu massenhaft vorkommen, ist es mir nur einmal gelungen, das Insekt selbst zu fangen, und zwar ein einziges Exemplar am 9. Juli 1932 am Meeresstrande in Jerwe. In meiner Sammlung.

Lepidoptera, Schmetterlinge.

Acherontia atropos L. (Totenkopf). 1. Am 20. (8.) September 1866 wurde in Arensburg auf einem Stoße (Brennholz?) von Herrn EUGEN v. WARDENBURG 1 ♂ gefangen. Auf der Etikette wörtlich: »*Sph. Atropos.* 8/IX. 66 A. ♂.« In meiner Sammlung. — 2. Am 30. (18.) September 1866 auf der Straße (einer Haustreppe?) in Arensburg ebenfalls von Herrn E. v. WARDENBURG 1 ♀ gefangen.

Auf der Etikette: »*Sph. Atropos*-♀. 18—IX—66—A. Straße.« Ebenfalls in meiner Sammlung. — Über diese zwei Exemplare schreibt WILHELM BARON NOLCKEN in seiner »Lepidopterologische Fauna von Estland usw.« auf S. 87 wie folgt: »In Arensburg wurde 1866 am 6. September ein ♂ auf einer Haustreppe und am 28. September ein ♀ auf einem Stoße Brennholz, beide frisch, gefangen und befinden sich in Herrn v. WARDENBURGS (eines fleißigen Anfängers) Sammlung, wo ich sie, das ♀ noch auf dem Spannbrette gesehen habe.« Alles stimmt so ziemlich, bloß das Datum nicht (vgl. die eigenhändig von WARDENBURG geschriebenen Etiketten). — 3. Ein ♀ im September 1882 auf der Diele im Saal des Hauses Gouvernementsstraße 3 in Arensburg von Herrn K. v. REHEKAMPFF gefangen und jetzt in der Sammlung des Herrn G. v. REHEKAMPFF in Arensburg. — 4. Am 3. Juli (20. Juni) 1902 wurde ein frisch ausgekrochenes ♀ mit noch weichen Flügeln auf einem Zaune in der Lizentstraße (am Park) in Arensburg von Herrn Musiker RICHARD BARTELT gefangen und befindet sich jetzt in meiner Sammlung in Arensburg. Dieses Exemplar ist entschieden sehr wertvoll, weil es das einzige ist, welches im Sommer auf Oesel gefangen worden ist und somit klar beweist, daß in gewissen günstigen und warmen Jahren die Puppen bei uns im Baltikum überwintern können, denn alle bis jetzt in Estland und Lettland gefangenen Totenköpfe stammen bestimmt aus südlicheren Gegenden und zwar, weil sie immer erst zum Schlusse des Sommers oder im Herbste erscheinen und eventuell gefangen werden [1]). Sehr richtig schreibt PETERSEN (Lepidopterenfauna von Estland) S. 130 über die in Estland erbeuteten Exemplare wie folgt: »Da *atropos* in Deutschland im September und Oktober (auch im Juni) fliegt, handelt es sich bei uns wohl um solche Exemplare, die aus dem Südosten angeflogen sind. Das Flugvermögen des Schwärmers ist ein außerordentlich großes; nach dem Zeugnis der skandinavischen Forscher ist *atropos* im höchsten Norden der Halbinsel gefunden worden« [2]). Nach PETERSEN (S. 129, 130) wurde *atropos* in Estland an folgenden Orten beobachtet und erbeutet: Kolk — 2 ♀♀ (1 ♀ am 7. September), Jewe — 1 ♀, Koik — 1 ♀, Dago — 1 ♀, Kurtna 1 ♀ am 7. September, Erras — 1 ♀, Sontak — 1 ♀ im Spätherbst, Dorpat — 1 ♀, Arensburg — 1 ♀ und 1 ♂ beide im Jahre 1866), Reval — 2 ♀♀ (August 1901, 24. August 1902) und 1 ♂ (28. August 1906). Dazu kommen noch die von mir erwähnten 2 ♀♀ (September 1882, 3. Juli 1902) sowie das von KUSKOW gefangene ♀ (Narwa 14. September 1926), im ganzen 15 ♀♀ und 2 ♂♂. Außerdem sollen, nach PETERSEN, noch einige andere Exemplare in Estland gefangen worden sein, leider gibt er die Fundorte nicht an.

(Schluß folgt.)

---

1) Vgl. H. SAAR, Korr.-Blatt Naturforscher-Ver. Riga LIX, p. 34 (1927).
2) Sogar noch auf den Lofoten nachgewiesen. (Red).

Druck von H. Laupp jr in Tübingen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1936-37

Band/Volume: 54

Autor(en)/Author(s): Szeliga-Mierzeyewski Wladislaus von

Artikel/Article: Einige faunistisch neue oder seltene Insekten von der Insel Oesel (Estland). 226-228